Journal pour tous.

13. Schlittenfahrten in Kamtschatka*).

Der Kasten des Schlittens eines Kamtschadalen ist aus einem Bachweidengeflecht gebildet, das sich vorn und hinten halbmondförmig erhebt, und mit roth oder blau angestrichenen Riemen stark angebunden ist. Dieser Kasten ist auf ein hohes Gestell befestigt, das seinerseits von einem breiten, auf fischbeinbeschlagenen Läufen gleitenden Holzwerk getragen wird. Vorn hängen Glöckchen, welche die Bestimmung haben, durch ihren Silberton das Gespann anzufeuern. Der ganze Schlitten wiegt nicht mehr als 12 Pfund; sein einziger Fehler besteht darin, daß er zu hoch und zu schmal ist; allein er hat deshalb einen um so rascheren Gang. Uebrigens ist er mit so viel Zierlichkeit und Geschicklichkeit gebaut, daß der beste Mechaniker nichts daran zu tadeln fände.

Die Kamtschadalen spannen an ihren Schlitten gewöhnlich ein Paar Hunde, an deren Spitze ein Leithund einhergeht, auf dessen Sanftheit und Treue man glaubt zählen zu können. Diese Hunde tragen am Hals ein Bärenfellband, an welchem die Zügel befestigt sind, aber diese Zügel dienen fast nicht zur Leitung der Hunde; man läßt sie hängen.

Ein kamtschadalischer Schlitten trägt eine Last von ungefähr 200 bis 250 Kilogrammen; er hat aber nur für einen einzigen Mann Platz. Dieser setzt sich quer hinein, die Beine nach rechts gekehrt, um an gefährlichen Stellen leichter herausspringen zu können. Er hält einen gekrümmten, mit verschiedenfarbigen Riemen verzierten Stock in der Hand. Wenn er rechts fahren will, schlägt er mit seinem Stock an die linke Seite des Schlittens; will er links gehen, so thut er das Gegentheil; will er anhalten, so schlägt er mit dem Stock auf das Vordertheil. Wenn die Hunde unlenksam werden wollen, wirft er den Stock auf denjenigen, der ihm der Urheber der Unordnung zu sein scheint; allein er muß sicher sein, den Stock unterwegs wieder aufheben zu können, denn wenn die Hunde wahrnähmen, daß er entwaffnet ist, würden sie ihm nicht mehr gehorchen. Der Stock ist dem reisenden Kamtschadalen ebenso nothwendig, wie dem Piloten das Steuerruder.

Die Hunde sind im Durchschnitt ziemlich schlecht gezogen. Sie bellen entsetzlich, wenn man sie anspannt; sie sind unempfindlich für Liebkosungen

*) Aus: „Journal pour tous“.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00057920